

Wo steckt eigentlich die Hilfe in der Pflegekinderhilfe?

Die Hilfe in der Pflegekinderhilfe kann an verschiedenen Stellen zu finden sein, abhängig von den individuellen Bedürfnissen des Pflegekinds und seiner Familie. Hier sind einige mögliche Beispiele:

Jugendämter [...], Pflegeeltern [...], Therapeuten und Berater [...], Selbsthilfegruppen [...], Schulen und Bildungseinrichtungen [...].

Das ist die Antwort, die uns der Chatbot Chat GPT auf die Frage „Wo steckt eigentlich die Hilfe in der Pflegekinderhilfe?“ generiert. Im Projekt „Jugendhilfe nachgefragt!“¹ gehen 25 Pflegekinder und Careleaver:innen bundesweit dieser und weiteren Fragen aktuell auf die Schliche.



Foto: © Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.

Seit rund einem halben Jahr sammeln die Jugendlichen und jungen Erwachsenen,

begleitet und unterstützt durch das Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V., Fragen an die Pflegekinderhilfe. Fragen die bisher nicht gestellt wurden, weil der Raum fehlte, die Zeit, die Beziehung, der Mut, die richtigen Worte oder der Moment – Fragen, die zwar gestellt, aber nicht, unzureichend oder unverständlich beantwortet wurden – neue Fragen, die sich durch die Reflexion der eigenen Hilfebiografie ergaben und nun im Projekt ihren Platz und vor allem zu Antworten finden sollen.

Im Februar 2023 trafen sich alle 25 im Projekt beteiligten Jugendlichen in Berlin, um ein Wochenende lang Frage um Frage zu sammeln und zu erörtern. Hieraus entstand eine riesige Vielfalt an Unklarheiten, offenen Bedarfen und Irritationen, denen sich die Pflegekinder und Careleaver:innen in ihrer Hilfe gegenüber sehen und sahen. Dabei waren Fragen und Themen, die uns Fachkräften schon häufiger begegnet sind, Themen die auf große Resonanz unter den Teilnehmer:innen stießen und viele von ihnen verbanden, aber auch ganz überraschende Einblicke und Inhalte konnten aufgedeckt werden.

- *Warum muss man so lange warten bis man von „zu Hause“ raus ist?*
- *Warum gibt es keine Frist für den Entzug des Sorgerechts, wenn Kinder aus der leiblichen Familie rausgenommen*

¹ Nähere Informationen zum Projekt, seinem Rahmen und Vorhaben, finden Sie in Ausgabe 2/2022 des Pflegekinderhefts oder auf der Website des Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.:

<https://kompetenzzentrum-pflegekinder.de/projekte/jugendhilfe-nachgefragt/>

- werden oder wenn Eltern nicht erreichbar sind?*
- *Wieso bekommen Eltern, die ihre Kinder vernachlässigen, keine härteren Strafen?*
 - *Wann kommt man in eine WG und wann in eine Pflegefamilie?*
 - *Wieso wurde ich ohne all meine Sachen in eine neue Umgebung gesteckt?*
 - *Warum kann ich meine Mutter nur so selten sehen?*
 - *Wieso kann ich nicht mehr über meine Eltern erfahren?*
 - *Warum muss man so kämpfen, um ein sicheres Zuhause zu haben?*
 - *Wieso räumen Pflegeeltern immer das Haus auf, bevor das Jugendamt kommt?*
 - *Sind Pflegeeltern Eltern?*
 - *Ist der Pflegekinderdienst eigentlich für mich oder für die Pflegeeltern da?*
 - *Wieso wird mir nicht zugehört und nur meinen Pflegeeltern geglaubt?*
 - *Wer hilft eigentlich, wenn es mal mit den Pflegeeltern eskaliert?*
 - *Warum trifft man sich mit Kindern oftmals nicht in kinderfreundlicherer Umgebung, sondern im Büro?*
 - *Wieso sind Hilfeplangespräche so wichtig und jedes Mal so enttäuschend?*
 - *Wieso muss man beim Jugendamt eigentlich immer übertreiben, um gehört zu werden oder Hilfe zu bekommen?*
 - *Warum darf eine Frau im Jugendamt, die meinen Namen noch nicht mal richtig aussprechen kann, über mein Leben entscheiden?*
 - *Wieso entscheidet das Jugendamt über meine Schulwahl, wenn ich und meine Pflegeeltern das anders einschätzen?*
- *Warum passieren im Jugendamt immer noch Dinge und Entscheidungen, die rechtlich nicht konform sind?*
 - *Wie wird bei Entscheidungen auch sicher auf die Meinung des Kindes eingegangen?*
 - *Wieso ist der Hilfeplan nicht leichter verständlich geschrieben?*
 - *Wie bekomme ich Informationen, die mich als Pflegekind betreffen?*
 - *Was ist ein/e Vormund:in?*
 - *Kann ich in der Jugendhilfe ein Geheimnis erzählen oder wird das weiter erzählt?*
 - *Warum war der Pflegekinderdienst nie bei den Gerichtsprozessen dabei, um mich zu unterstützen?*
 - *Wieso sind im Jugendamt so viele Mitarbeiter:innen nur Verwaltungsfachangestellte?*
 - *Ist die Wirtschaftliche Jugendhilfe wichtiger als das Kindeswohl?*
 - *Warum muss man, obwohl sie wissen, in welcher Lage man ist, einen Antrag 18+ stellen für weitere Hilfen?*
 - *Wie geht es weiter, wenn die Pflegekinder 18 geworden sind? Bleibt die Pflegefamilie bestehen?*
 - *Wen interessiert, was nach der Jugendhilfe mit mir passiert?*
- Dieser Einblick in die Sammlung der Jugendlichen zeigt uns einmal mehr den Bedarf nach einer vielseitigeren Pflegekinderhilfe – nach einem Angebot, das den einzelnen Kindern und Jugendlichen gerecht wird, das nachfragt, das zuhört, das sie beteiligt.
- Die jungen Menschen ziehen nun los als Botschafter:innen der Pflegekinderhilfe, um diese vielen Fragezeichen endlich ein-

mal der Fachwelt gegenüber auszusprechen. Sie besuchen einen Vertreter der Politik, eine Jugendamtsmitarbeiterin, eine Fachkraft aus dem Pflegekinderdienst, einen Familienrichter und eine Pflegemutter, um den Dialog einzufordern, der in ihrer eigenen Hilfe bisher keinen Platz gefunden hat – und um die Antworten zu erhalten, die bislang nicht gegeben wurden.

Wo ist sie also, die Hilfe in der Pflegekinderhilfe? Und wie kann es sein, dass sich das so viele Pflegekinder und Careleaver:innen fragen? Künstliche Intelligenz kann uns vielleicht manchmal dabei helfen, Antworten auf Fragen zu finden. Was vielen der Pflegekinder in ihrer Hilfe bislang fehlte, waren jedoch nicht allein die Antworten, es war ihre Grundlage: Kommunikation auf Augenhöhe, Empathie, Dialog, ehrliches Interesse und Beziehung!

Die 25 jungen Menschen laden im Januar 2024 zu einem „Forum für Fragen und Antworten“ nach Berlin ein: 15.+16.01.2024 - Save the Date!

Infos & Anmeldungen unter:

<https://kompetenzzentrum-pflegekinder.de/projekte/jugendhilfenachgefragt/>

Die Autorinnen

Fiona Grasmann steht mit ihrer Arbeit seit Jahren im Austausch mit Careleaver:innen und ist seit 2021 beim Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V. tätig, u.a. im Projekt „Jugendhilfe nachgefragt!“.

Katrin Behrens hat viele Projekte des Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V. zu Vormundschaft, Careleaving und Beteiligung von Pflegekindern mit entwickelt und geleitet. Aktuell ist sie Projektleiterin von „Jugendhilfe nachgefragt!“.



Literaturhinweis

„Sowas wie dein Papa – Leben mit Pflegekind“

von Tobias Wilhelm

Tobias Wilhelm ist selbst Pflegevater in Berlin. In seinem erzählenden Sachbuch geht es nicht um seine, sondern um eine fiktive Geschichte, die er - wie ein Puzzle -

aus ganz unterschiedlichen Lebenserfahrungen von Pflegefamilien zusammengesetzt hat. Das Buch liest sich leicht, ist aber keine leichte Kost. Es nimmt uns mit auf